



Was wir von Pflanzen lernen können.

Volker Leistner, Mai 2019

„Meine Gedanken zur Selbstwahrnehmung oder was Pflanzen mit Mitarbeitermotivation zu tun haben.“

Was wir von Pflanzen lernen können, ist Wachstum. Haben Sie schon einmal eine Pflanze gesehen, deren Eigenschaft aus "Nicht-Wachstum" besteht? Kennen Sie Menschen deren Haupteigenschaft aus "Nicht-Wachstum" besteht? Wenn wir bereit sind, wahrzunehmen was Pflanzen uns sagen wollen, beginnt eine spannende Reise ins eigene Ich.

Zimmerpflanzen denen Wasser fehlt, sagen uns über ihre schlaff herab hängenden Blätter, dass sie einen Mangel haben. Jetzt schauen sie doch einmal in den Spiegel und schauen auf ihre eigene Körpersprache.

Hängen da etwa ihre Schultern schlaff herunter. Wenn ja, was fehlt ihnen denn? Selbstbewusstsein? Lob oder Bestätigung?

Eine Pflanze die sich nur langsam entwickelt, keine volle Blütenpracht mehr entfaltet signalisiert auch Mangelerscheinungen. Benötigt sie Dünger oder sucht sie das Licht. Wie deprimiert fühlen wir uns oft an Tagen die trüb und dunkel sind. Fühlen wir uns da nicht auch wie die nach Licht suchende Pflanze in der dunklen Zimmerecke? Unsere Pflanzen haben Wurzeln mit denen sie eng verbunden sind mit ihrem Standort und aus dem sie ihre ganze Kraft saugen. Was passiert mit dem Menschen ohne Wurzel, ohne die Verankerung in der Familie, in der Region, im Unternehmen? Heute wird sehr viel über Mitarbeiterbindung gesprochen. Sprechen sie nicht nur, tun sie etwas und sorgen sie dafür, dass ihre Mitarbeiter fest verwurzelt sind in ihrem Unternehmen. Das sorgt für Identität und daraus entsteht Motivation.